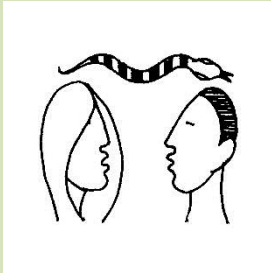


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 3, 14 – 21

» Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. «

1. L: 2. Chronik 36,14-16.19-23; 2. L: Epheser 2,4-10

So 11.03.18 – 4. FASTENSONNTAG - FAMILIENMESSE *** Suppenstag ***

8.30 – Heilige Messe – Für † Vater

10.00 – Heilige Messe – Für † P. Anton Hommer OMI

Vorstellung: Erstkommunionkinder und Firmlinge

11.30 – Heilige Messe (Arabisch) – Maronitische Gemeinde

16.00 – Heilige Messe – Hohe Warte 8

Mo 12.03.18: 8.15 – Seelenmesse † Fritz Kaltenböck

12.00 – Begräbnis † Maria Reiß, Friedhof Groß Jedlersdorf

Di 13.03.18: 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Heilige Messe – † Familie Maier und Kohen

Mi 14.03.18: 8.15 – Heilige Messe

Do 15.03.18: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe

Fr 16.03.18: 17.30 † † † Kreuzweg † † † 18.00 – Heilige Messe

18.45 † † † Kreuzweg † † † Maronitische Gemeinde

Sa 17.03.18: 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – MdS „Bridge – Cleveland“

So 18.03.18 – 5. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Gatten Josef

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch). Anschließend Agape

In der Woche:

Firmung-Vorbereitungsstunde: Mo 19.00 Uhr

Anima – Gruppe: Mi 9.00

Erstkommunion – Vorbereitungsstunde Mi: 15.00

Korrepitionsstunde: Mi 16.00 – 18.00

Hausversammlung: Fa Prokop Mi 18.00

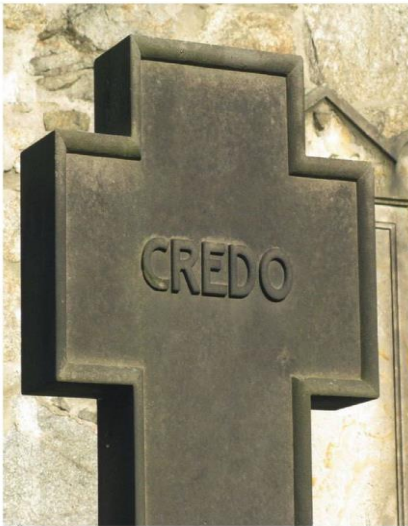
Jugend: Fr 18.00 Uhr

Pfarrheim: Samstag besetzt



Ausgelegt! Johannes 3, 14 - 21

Im Gespräch mit Nikodemus verheimlicht Jesus nicht, dass der Glaube notwendig ist, damit Gott den Menschen retten kann. Das göttliche Angebot steht und wird nicht zurückgenommen. Aber wir müssen es annehmen. Wir hätten es freilich manchmal lieber einfacher, nur die helle, lichte, angenehme Seite. Auch wenn wir die andere Hälfte nicht ablehnen, versuchen wir sie doch möglichst in den Hintergrund zu drängen. Dabei benehmen wir uns nicht selten ein wenig wie heimliche Häretiker, das heißt: Auswähler. Das Evangelium ist keine „Botschaft light“, keine „milde Sorte“, kein Rezept für spirituelle Wellness. Sondern eine ernste Angelegenheit. Wenn Gott unsere Erlösung nicht so bitterernst wäre, warum hätte dann sein Sohn so sehr leiden sollen? Nicht durch ihre Leichtigkeit, sondern durch ihren Ernst wird sie für uns zur Frohen Botschaft.



Das Kreuz ist gewissermaßen die Zusammenfassung unseres Glaubens, denn es sagt uns, wie weit Gottes Liebe zu uns gegangen ist; es sagt uns, dass es auf der Welt eine Liebe gibt, die stärker ist als der Tod, stärker als unsere Schwächen und unsere Sünden. Die Kraft der Liebe ist stärker als das Böse, das uns bedroht.

Papst Benedikt XVI.

Zuspruch AM SONNTAG Vierter Fastensonntag B

Die größte Quelle des Glaubens ist die Betrachtung des Kreuzes Christi.

Charles Haddon Spurgeon